

Lieber keine Fee, die Wünsche erfüllt

Mein Leserbrief bezüglich Seniorenbund, KBA und Ronny Kaiser hat einigen Staub aufgewirbelt. Symptomatisch ist, dass man glaubt, ich wäre dazu angestiftet worden.

Symptomatisch deshalb, weil fast immer viel hinter dem Rücken von Beteiligten und über Beteiligte geredet wird, dass stets ein «Komplott» vermutet wird. Würden wir offener und ehrlicher miteinander reden und versuchten wir, aufrichtiges Verständnis zu entwickeln, dann könnte manches besser geregelt werden.

Der heutige Trend ist ja, dass jeder seinen eigenen Willen durchsetzen will, ungeachtet der Folgen für die Nächsten. Und stossen zwei starke

Charaktere aufeinander – in welcher Richtung dies auch sein mag – und haben sie noch Macht, dann geht gar nichts mehr.

Dazu das Ende einer Geschichte, (die ich vor langer Zeit erfunden und in mein kleines Geschichtenbuch eingetragen habe) für diejenigen, die zwischen den Zeilen zu lesen vermögen. «... als ich weiterlief, rief Wummelwatz mir nach: Du wirst schon sehen, du wirst schon sehen. Was er damit meinte, wusste ich nicht. Ich hatte den griesgrämigen Kerl beim Weitergehen auch bald vergessen. Der Tag war zu schön, die noch auf Blättern und Blumen liegenden Tautropfen glitzerten wie Diamanten, je nach dem Winkel der auf sie fallenden Sonnenstrahlen. Und dann der strahlend blaue Himmel; ich fühlte mich so

wohl, so glücklich und genoss die Stille der Landschaft. Verhielt ich den Schritt, dann hörte ich ein feines Klingeln, als würden tausend Glöckchen in Bewegung gesetzt.

Auf einmal schien mir, jemand hätte mich am Ärmel gezupft, doch ich war alleine auf weiter Flur. Was war das? Ich sah mich um, sah nichts, ging weiter, und wieder dieses Zupfen. «Wer ist da?», fragte ich in die flimmernde Luft hinein. «Deine Fee, die deine Wünsche erfüllt».

Meine Fee? Ich weiss nichts von einer Fee. Es wäre ja schön, so ein Wesen um sich zu haben, das alle unsere Wünsche erfüllt. Wäre es wirklich schön, alle Wünsche erfüllt zu bekommen? Nun erschrak ich doch bei dem Gedanken. Das wäre ja schrecklich, wenn alles erfüllt würde, denn

manchmal bin ich wütend auf den kleinen Karl, der mich wieder ärgern wollte und möchte ihm den Hals umdrehen. Oder der lange Peter, der sich einen Spass daraus macht, mich zu erschrecken; den schickte ich am liebsten zum Teufel. Nein, doch lieber keine Wünsche erfüllende Fee. Da ertönte ein belustigtes, silbern klingendes Lachen neben mir. «Keine Angst, du Wandergeselle, solche Wünsche erfüllen wir nicht, denn nur was die Liebe wünscht, wird erfüllt».

Ich lief weiter, genoss die wärmenden Sonnenstrahlen, den Duft der Wiesenblumen und war eigentlich restlos glücklich.»

Herta Batliner,
Fürst-Franz-Josef-Strasse 52,
Vaduz